

# Neubau für Senioren

Auf vier Etagen entstehen in Halles Osten moderne Wohnungen, Gemeinschaftsräume und Zimmer für ältere und pflegebedürftige Menschen. Warum das Konzept so nachgefragt ist.



In der Verlängerten Freimfelder Straße unweit des Hauptbahnhofs eröffnet die Gaudian Pflegegruppe Anfang April das Senioren-Service-Zentrum „Freimfelde“ mit einzelnen Wohneinheiten, einer Tagespflege und Pflegewohngemeinschaften.

FOTOS: TANJA GOLDBECHER

VON TANJA GOLDBECHER

**HALLE/MZ.** Ein Laster fährt langsam durch die Verlängerte Freimfelder Straße. Vor einem großen Gebäude mit Baugerüst hält der Fahrer an. Noch andere Baufahrzeuge haben dort geparkt, Arbeiter gehen über Holzbretter ins Haus. „Unser Zeitplan ist großzügig angelegt“, sagt Daniel Fohr, Bauleiter der Isihome-Unternehmensgruppe. Bis Anfang April soll auf dem Grundstück, wo einst Baracken standen, der moderne Neubau für Senioren mit Terrassen, Balkonen und Parkplätzen fertiggestellt sein. Die Gaudian Pflegegruppe will dann in dem Gebäude das Senioren-Service-Zentrum „Freimfelde“ eröffnen. Erste Mietinteressenten hätten sich bereits gemeldet.

In dem Haus sollen sich Senioren wohlfühlen, die verschiedene Ansprüche an ihr Zuhause haben. So gibt es 38 Ein- bis Zweizimmerwohnungen, in denen die Mieter noch völlig selbstständig leben, aber dennoch Anschluss an eine Gemeinschaft finden können. Im ersten Obergeschoss ist eine Cafeteria geplant, in der auch Veranstaltungen stattfinden sollen.

Für alle Bewohner, die im Laufe der Zeit dann doch mehr Unterstützung im Alltag brauchen, wird eine Tagespflege mit 15 Plätzen im Erdgeschoss angeboten. Eine noch umfassendere Betreuung gibt es in den beiden Pflegewohngemeinschaften, zu denen jeweils zehn Zimmer samt Bad gehören.

Letztere werden laut Geschäftsführerin Anja Gaudian immer stärker nachgefragt. „Die Mitarbeiter haben in diesen kleinen Gruppen mehr Zeit für die Bewohner“, sagt sie. Zwei Beschäftigte



Das Ehepaar Carsten und Anja Gaudian von der Gaudian Pflegegruppe begutachtet den Neubau, den die Isihome-Unternehmensgruppe dort entwickelt hat.

„Die Mitarbeiter haben in diesen kleinen Gruppen mehr Zeit für die Bewohner.“

Anja Gaudian  
Geschäftsführerin

sollen sich um zehn pflegebedürftige Menschen kümmern. Die Pflegegruppe Gaudian betreibt bereits mehrere Wohngemeinschaften in der Cloppenburgstraße, in der Großen Ulrichstraße und in der Kröllwitzer Straße. Hinzukommen drei Tagespflegen und ein mobiler Pflegedienst.

„Oft kommen die Menschen direkt aus dem Krankenhaus zu uns“,

sagt Gaudian. Diese müssten dann zunächst wieder mobilisiert werden – auch dafür gebe es in den kleineren Pflegegruppen mehr Kapazitäten als in großen Einrichtungen. Wenn sich der Zustand der Bewohner verschlechtert, unterstütze das Unternehmen die Betroffenen auch dabei, einen höheren Pflegegrad zu beantragen. Ein Umzug innerhalb des Hauses sei je nach freien Plätzen ebenfalls möglich und für die Senioren oftmals leichter zu verkraften.

Bauleiter Fohr geht durch einen langen Gang im Erdgeschoss. Links und rechts gehen die einzelnen Zimmer der Pflegewohngemeinschaft ab. Die Türen wurden extra größer angelegt, damit Rollstuhlfahrer später genug Platz haben. Auch das Bad ist großzügig gestaltet. Die Wände in den Zimmern sind noch weiß verputzt,

von der Decke hängen Kabel. Doch der Ausbau schreitet laut Fohr zügig voran. Im ganzen Gebäude soll eine Fußbodenheizung verlegt werden. Außerdem hat Isihome eine dezentrale Lüftung installiert. „Theoretisch müssten die Bewohner gar nicht mehr selbst lüften“, sagt der Bauleiter. Natürlich könnten die Fenster der Glasfronten geöffnet werden. Doch mit solchen Details soll auch Menschen ein angenehmes Raumklima geboten werden, die sich nicht mehr so frei bewegen können.

Dem Ehepaar Gaudian ist zudem wichtig, dass die Wohnungen in dem Seniorenkomplex bezahlbar sind. „Das sollen sich auch Menschen leisten können, die von einer kleinen Rente leben müssen“, sagt Carsten Gaudian. Aufgrund der aktuellen Baupreise liege die Kaltmiete pro Quadratmeter bei 13 Euro. Da die Wohneinheiten zwischen 38 und 50 Quadratmeter groß sind, sei die Miete preiswerter als ein Platz in einem Pflegeheim. Laut Isihome könnten mit den Mietern zudem individuelle Vereinbarungen getroffen werden.

In Halle sind zuletzt mehrere seniorengerechte Wohnungen entstanden, die zum Teil ähnliche Konzepte verfolgen. So hat das Riebeck-Stift in der Bugenhagenstraße und in der Louis-Braille-Straße barrierefreie Zwei-Raum-Wohnungen eingerichtet. Am Hallorenring gibt es ebenfalls ein neues Servicewohnen für Senioren mit Tagespflege und ambulantem Pflegestützpunkt. In direkter Nähe des Hauptbahnhofs gab es bisher jedoch kaum solche Angebote.

**Kontakt** zur Gaudian Pflegegruppe kann unter der Telefonnummer 0345/2797440 aufgenommen werden.